

*Geschichten*

*aus der*

*www.storyzone.org*



Die junge Göre Leonie war schon von klein auf ein sehr aufgewecktes, neugieriges Mädchen. Sie nervte die Erwachsenen mit endlosen Fragen, so dass es selbst ihrer sonst sehr geduldigen Mama zu viel wurde und sie das Kind kurzerhand für eine Weile aus der Küche verwies.

Mit zunehmendem Alter beschränkten sich ihre Fragen nicht nur darauf zu erfahren, warum der Mond immer wieder andere Formen annahm. Das nervige kleine Biest wollte auch Begriffe erklärt haben, die sie durch Zufall irgendwo gehört hatte, die jedoch nicht für ihre Ohren bestimmt waren. Leonie hatte ein besonderes Gespür für die sexuellen Begriffe und Ausdrücke, die sie zufällig aufschnappte.

Eines Tages schickte die Mama Leonie los, damit sie den um einige Jahre älteren Bruder zum Essen holen sollte. Sie stürmte wie ein Wirbelwind in sein Zimmer und blieb ruckartig wie angewurzelt stehen, denn sie sah erschrocken, aber auch fasziniert, wie Steffen ihr Bruder bei einem Porno seinen Schwanz wickelte und sich gerade mehrere kräftige Schübe seines Spermas auf den Bauch schleuderte. Leonie die sich schon öfters ihr junges Fötchen gerieben und gefingert hatte, wusste nicht, wo sie zuerst hinschauen sollte. Auf ihren spritzenden Bruder, oder dem noch laufenden Porno, wo ein sehr gut gebauter Mann mit zwei Frauen fickte? Bevor Steffen seine Ficksahne mit Papier Taschentüchern abwischte, fragte er lächelnd: „Möchtest du es kosten?“ Wie in Trance, von einem Magneten angezogen ging sie zu ihm, tauchte einen Finger in einen Spermaspritzer hinein und leckte ihn dann ab. „Gar nicht so schlecht“, war ihr Kommentar hinterher. Dann sagte er zu seiner Schwester: „Das bleibt ein Geheimnis zwischen uns, ok?“

Doch anstatt nur ein erwartetes zustimmendes Kopfnicken, hörte er erstaunt, was ihm das junge, raffinierte Luder sagte! „Gut ich werde schweigen, aber dafür musst du mir auch diese Videos zeigen!“

Steffen antwortete: „Meinst du nicht, dass du mit deinen gerade einmal 16 Jahren noch etwas zu jung dafür bist?“ Schlagfertig kam ihre Antwort: „Wenn du wüsstest, was ich in meinem Zimmer schon alles für herrliche Dinge gemacht habe.“ Mit diesen Worten hatte sie genau die richtige Person getroffen, was das kleine geile Luder allerdings noch nicht ahnen konnte.

„Pass auf“, fuhr Steffen fort, „ich fahre nach dem Essen zum Baumarkt. Da fährst du mit, unterwegs erzählst du mir alles, was du schon für geile Spielchen gemacht hast. Womöglich kann ich dir hilfreiche Ratschläge geben.“ „Einverstanden“, warf Leonie ein, „aber danach zeigst du mir ein Video wie dieses.“ „Klar, gerne“, antwortete ihr Bruder mit erregenden Hintergedanken im Kopf.

Sie waren kaum auf der Straße, da plapperte Leonie auch schon los! „Angefangen hat es vor längerer Zeit, als ich merkte, wenn ich mich da reibe, ein sehr angenehmes Gefühl in mir entsteht! Natürlich weckte das meine Neugier, ich wollte unbedingt wissen, wie weit das geht und wo mich diese fantastischen Gefühle hinführen? So kam ich zu meinem ersten herrlichen Orgasmus! Mit der Zeit wurde ich mutiger und schob mir zuerst Haushaltskerzen und Finger in mein Fötchen.“

Steffen wurde bei diesen sehr erregenden Schilderungen enorm geil, deshalb steuerte er sein Auto tief in einen Waldweg. Dann sagte er zu ihr: „Möchtest du meinen Schwanz dabei anfassen, während du mir alles genau erzählst?“ „Ja gerne!“, erwiderte Leonie mit strahlenden Augen. Im Nu hatte sie Steffens schon steifen Schwanz herausgeholt und legte ihre Hand darauf. „Wichs ihn und rede weiter!“, stöhnte er ihr zu. Dabei glitt seine rechte Hand unter ihren Rock und war schnell an ihrem Höschen angelangt.

Ein erregter Seufzer war zu hören, als sie seine Finger an ihrer jungen Fotze fühlte. Da Steffen keine Abwehr, sondern freudige Zustimmung bemerkte, zog er ihr den störenden Stofffetzen aus, um besser an die schon feuchte junge Lustgrotte zu kommen. Sie wickelte dabei seinen harten

Riemen, während er ihren Kitzler mit den Fingern verwöhnte! Leonie war inzwischen so geil, dass sie nicht mehr richtig reden konnte. „Komm, wir steigen aus, da haben wir mehr Platz“, meinte Steffen. Wortlos folgte sie ihm, er setzte sie auf die warme Motorhaube, legte ihre Beine auf seine Schultern und begann ihre Fotze zu lecken. Diese ihr noch unbekanntes Gefühle waren grandios, umwerfend geil! Als Steffen sie auch noch mit einem Finger fickte, erreichte das junge Girl einen Orgasmus der Sonderklasse! So heftig war es ihr noch nie gekommen.

„Komm blas mir einen“, hörte sie ihn sagen. Ohne zu zögern, nahm sie seinen Schwanz in den Mund und begann zuerst etwas unbeholfen daran zu lutschen und zu saugen! Nach kurzen Anweisungen lernte Leonie schnell und bereitete ihrem Bruder sagenhaft geile Gefühle.

Er keuchte ihr zu: „Mir kommts gleich.“ Doch das junge, geile Luder wollte nun auch wissen, wie Sperma schmeckt. Deshalb wartete sie, bis er seine Ficksahne in ihren Rachen katapultierte. Leonie war überrascht wegen der reichlichen Menge, weil er doch erst kurz vor dem Mittagessen gewaltig abgespritzt hatte! Aber tapfer schluckte sie alles, sie empfand es als weder eklig noch unangenehm, wie sie es von schon erfahrenen Mitschülerinnen gehört hatte.

Natürlich freute sich Steffen darüber, dass die junge Fickstute geschluckt hatte. Nachdem sie sich von ihren fantastischen sexuellen Höhepunkten erholt hatte, fragte er ohne lange Umschweife, ob sie bereit wäre, sich von ihm zu einer perfekten Liebhaberin ausbilden zu lassen, die fast tabulos sein würde?

Leonie zögerte kurz, dann wollte sie wissen, was genau er damit meinte.

„Na, dass du alle geilen Varianten der Sexualität kennen und lieben lernen solltest!“ „Was wäre das genau?“, fragte sie weiter. Nun erzählte er ihr, wie herrlich geil es wäre, wenn sie selber eine Fotze lecken würde, oder mit mehreren Personen beiderlei Geschlechts Sex haben könnte. Natürlich schilderte er ihr auch die sagenhaften Gefühle eines geilen Arschficks. Bevor sie widersprechen konnte, sagte er zu ihrer Beruhigung: „Wir werden zu Hause die entsprechenden Videos gemeinsam anschauen, dann siehst du ja selbst, wie andere Frauen diese sexuellen Aktionen genießen!“ „Das hört sich ja sehr geil an, aber wir müssen das sehr langsam und vorsichtig angehen. Denn bisher hatte ich ja noch nicht einmal deinen Schwanz in meiner engen, jungen Fotze, geschweige denn im Arsch!“

„Es ist mir vollkommen klar“, fügte Steffen ein, „dass du jetzt noch skeptisch bist, aber ich kenne ein paar Leute, die dir sehr gerne behilflich wären, dir auf sexuellem Gebiet ihre geilen Erfahrungen zu vermitteln! Genauso wie sie mir geholfen haben, aus einem schüchternen Jüngling einen selbstbewussten, bisexuellen Kerl zu machen.“ Mit diesen Worten legte er sie erneut auf die Motorhaube und rieb seinen Steifen an ihrer Fotze. Leonie hob den Kopf, um zu sehen, wie sein harter Fickspeer in ihr Fötchen eindrang! Langsam glitt der Riemen in ihre junge Fickspalte ein. Es blutete auch nicht, vermutlich hatte sie sich schon selbst entjungfert, ohne es bemerkt zu haben, wie es bei Mädels öfters vorkam, besonders bei Sportübungen.

Als Steffen noch ihre schon beachtliche Titten knetete, kam ein verzücktes, glückseliges Lächeln auf ihr Gesicht. Wenig später schleuderte er ihr seine Ficksahne in die erstmals gefickte junge Fotze. Doch Steffen zog seinen Schwanz nicht heraus, sondern fing nach einigen Sekunden an, in ihre vollgespritzte Fotze zu pissen!

Etwas erschreckt schaute sie ihren Bruder an. „Was ist das, was machst du mit mir?“, fragte sie sofort nach, obwohl ihr der warme Naturekt, der in ihre Lustgrotte rauschte, durchaus gefiel und sie sehr erregte. Dann fiel der berühmte Groschen. Leonie wusste nun, dass er in ihre junge Fotze pisste. Sie gab sich ganz den fantastischen Gefühlen dabei hin, was sie zum nächsten Gipfel der Lust

brachte!

Als sie sich auf ihre wackligen Beine stellte, schoss ein wahrer Schwall, ein geiles Gemisch aus Sperma, Fotzensoße sowie Pisse aus ihrer Fickspalte. „Das war fantastisch“, stöhnte sie ihm mit liebevollem Augenaufschlag zu. „Warte nur, Süße“, entgegnete er lächelnd, „das wird noch besser!“ „Ist das überhaupt noch möglich?“, fragte sie neugierig.

Steffen holte sein Smartphone aus der Tasche und wählte eine Nummer. Kurz darauf hörte die erstaunte Leonie, wie ihr Bruder mit der ihr fremden Person, offen über ein geiles Treffen, auch mit ihr sprach. Nachdem das Gespräch beendet war, sagte sie zu ihm: „Du bietest mich wie eine abgelaufene Ware an!“ Steffen beruhigte sie sofort, indem er ihr erzählte, dass der Gesprächspartner von eben ein sehr guter Freund wäre, mit dem er schon fantastische geile Orgien mit mehreren Leuten gefeiert hätte. „Morgen Nachmittag könnten wir bei ihm mit deiner weiteren sexuellen Ausbildung beginnen, oder hast du am Sonntagnachmittag etwas Besseres vor?“

Als Leonie nach den Einzelheiten fragte, was da alles auf sie zukommen würde, hörte sie nur die Antwort: „Sei nicht so neugierig, lass dich überraschen.“ Danach zogen sie sich vollständig an und fuhren zum Baumarkt, wo Steffen seine benötigten Artikel besorgte.

„Nun aber schnell nach Hause“, meinte Leonie, „ich bin schon sehr neugierig auf die Videos.“

Kaum waren sie in seinem Zimmer, als die junge Fickstute ein passendes Video heraussuchen sollte. Steffen hörte ein lautes „Wow“ von seiner Schwester. Er drehte sich zu ihr und sah den Grund für ihren erstaunten Ausruf. Sie hielt eine CD in der Hand, wo mehrere Fotos von Menschen mit Tieren, bei sexuellen Handlungen abgebildet waren. Er fragte nur lächelnd: „Würde dich das auch reizen?“ „Irgendwie schon“, kam ihre zögerliche Antwort. Doch das junge Luder drehte sofort den Spieß um, wollte nun von ihrem Bruder wissen, ob er auch schon mit Tieren Sex hatte, was er mit einem klaren Ja beantwortete!

Leonie wollte gleich mit dem Tiersex-Video beginnen, doch Steffen erklärte ihr, zuerst mit rein menschlichen sexuellen Varianten anzufangen, was ihr einleuchtete. Sie saßen eng nebeneinander auf seinem Bett und schauten ein Video, wo sich verschiedene geile Szenen zwischen Männern und Frauen abspielten. Leonie wurde sichtlich geil dabei, sie fing an, sich zu fingern. Steffen holte seinen schon steifen Lustspeer aus der Hose und wichste ihn ebenfalls. Schnell tauschten sie die Hände, nun fingerte er Leonie, während sie ihm den Schwanz wichste. Sie kamen fast gleichzeitig, Leonie konnte gerade noch rechtzeitig sein Sperma mit der hohlen Hand auffangen, bevor er seine Hose damit vollspritze. Zu ihrer Verwunderung schleckte Steffen seine Ficksahne genüsslich aus ihrer Hand!

„Du überraschst mich immer wieder“, sagte sie danach lächelnd zu ihm. Dann war es soweit. Ihren Eltern erzählten sie eine glaubhafte Lüge, warum Steffen seine jüngere Schwester mitnahm. Unterwegs wollte er wissen: „Nimmst du die Pille, oder möchtest du nur mit Kondomen gefickt werden?“ „Mama hat mir schon vor einigen Monaten die Pille von der Frauenärztin verschreiben lassen“, erklärte sie ihm.

An ihrem Zielort wurden sie von einer etwa dreißigjährigen Frau, sehr freundlich und herzlich mit Küssen auf den Mund begrüßt. Im Wohnzimmer saßen noch zwei Männer, die sofort aufsprangen, um die junge Leonie überschwänglichlich zu begrüßen. Da ja alle wussten, weshalb man sich getroffen hatte, ging es relativ schnell zur Sache!

Sandra, die sie empfangen hatte, zog sich als Erste unaufgefordert aus, ging zu Leonie und half ihr beim Entkleiden. Die zwei fremden Jungs, die sich als Alex und Jens vorstellten, waren ebenfalls im

Nu nackt. Das junge Girl sah nun drei steife Schwänze vor sich. Sandra küsste sie zärtlich und massierte ihre Titten. Langsam legte sich die anfängliche Nervosität bei Leonie, sie wurde aktiver. Als sie von Sandra gefingert wurde, griff sie beherzt nach den harten Lustbolzen, egal wem sie gehörten. Es ging Schlag auf Schlag. Bevor sich das junge Luder versah, leckte und fingerte Sandra gekonnt ihre Lustgrotten. Zusätzlich hatte sie links und rechts nahe an ihrem Gesicht zwei steife Riemen, die sie ohne langes Zögern, abwechselnd mit ihrer Maulfotze verwöhnte. Ihr geiler Bruder kniete hinter Sandra und fickte sie in den Arsch. Natürlich erfuhr sie an diesem Nachmittag auch die fantastischen Wonnen des Sandwich- sowie Arschficks!

In einer Sexpause hörte sie, dass einer der beiden fremden Kerle der Freund von Sandra war, der andere dessen Bruder. Natürlich sah sie auch die bisexuellen Einlagen der drei Männer, wie sie sich ihre Schwänze verwöhnten, Sperma schluckten, sich gegenseitig beim wichsen und ficken zu gigantischen Orgasmen brachten. Selbstverständlich leckte Leonie auch die Fickhöhlen von Sandra, was ihr super gefiel.

Auf dem Heimweg war die junge Fotze doch ziemlich erschöpft. Denn was sie in den letzten Stunden gelernt, gesehen, genossen hatte, war schon sehr außergewöhnlich. Doch Steffen erklärte ihr schonungslos, dass sie sich bei der Orgie prächtig geschlagen hatte, jedoch dies noch nicht der Abschluss ihrer sexuellen Ausbildung wäre.

„Was kommt denn noch?“, fragte sie nach. Doch ihr Bruder hüllte sich darüber in Schweigen, lächelte sie nur an. Ein paar Tage später eröffnete er ihr, dass am kommenden Freitag die nächste Lektion stattfinden würde. Da Leonie nun ihre Sexpartner kannte, war die Nervosität nicht mehr so groß, wie beim ersten Treffen. Natürlich hatte ihr Steffen nicht verraten, was auf sie zukommen würde.

Sie wurden diesmal wesentlich anders begrüßt, mit heißen, fordernden Küssen, sowie Griffe an die Titten und Intimbereich!

Leonie wunderte sich, wieso man ins geräumige Badezimmer ging und nicht ins gemütliche Wohn- oder Schlafzimmer! Sie blickte ihren Bruder fragend an, doch der meinte nur: „Bald wirst du den Grund kennen.“ Alex der Freund von Sandra, kam auch noch mit einem großen Hund herein. Sandra erkannte ihre Anspannung und Unkenntnis. Sie erklärte Leonie, was das alles auf sich hatte!

„Süße, heute sollst du u.a. auch den Sex mit unserem Rüden kennenlernen.“ Das junge Girl fühlte sich nach dem Geständnis wie gelähmt. Außer den Videos von Steffen hatte sie keine Ahnung vom Tiersex.

Sandra beruhigte sie und fuhr fort: „Ich werde es dir zeigen und vormachen. Natürlich achten wir genau darauf, dass der Rüde nicht seinen mächtigen Knoten in dein noch enges Fickloch drückt.“ Das beruhigte Leonie erheblich, denn sie wusste aus den Videos, was das für gewaltige Bälle waren, die manche Frauen nicht nur in der Fotze, sondern auch im Arschloch hatten.

„Die Jungs werden dich zunächst nur lecken und ficken, während du dabei zusehen kannst, wie mich der Hund sexuell mit seiner langen, rauen Zunge und seinem herrlichem Schwanz verwöhnt. Danach kannst du entscheiden, ob und wie du es mit ihm treiben möchtest.“

Sandra kniete sich in der berühmten Hundestellung auf eine weiche Unterlage. Sofort kam Sam der Rüde und leckte ihre Lustgrotten, was Sandra zum geilen Stöhnen brachte. Alex rieb seine Felltasche, bis der stattliche Fickprügel voll ausgefahren war. Ein kurzer Klaps auf den Arsch von Sandra, der Hund sprang mit den Vorderpfoten auf ihren Rücken. Alex half ihm seinen Schwanz in die Fickspalte seiner Freundin einzuführen. Dann legte er sich so vor Sandra, damit sie zusätzlich

seinen Riemen blasen konnte.

Diese Aktionen erregten natürlich auch Leonie, Jens, sowie ihren Bruder Steffen. Nachdem die zwei Jungs die junge Fickstute zu einem supertollen Gipfel der Lust gefickt hatten, nutzte Jens die Gelegenheit, um die noch etwas benommene Leonie in den Arsch zu ficken! Da er zwar einen langen, aber nicht so dicken Riemen wie ihr Bruder hatte, ging es ziemlich einfach. Der kurze stechende Schmerz, als der Schließmuskel überwunden wurde, wandelte sich schnell in ungeahnte sagenhaft geile Gefühle! Obwohl die junge Fotze erst vor kurzem fantastisch gekommen war, brachte sie der steife Fickspeer in ihrer Arschfotze zu einem weiteren gewaltigen Orgasmus, denn Steffen fickte sie zusätzlich ins Maul und sie konnte auch noch den Hundefick von Sandra und Sam beobachten. Deshalb war es nicht verwunderlich, dass dieser dreifache sexuelle Genuss Leonie so schnell zum Höhepunkt brachte! Als die Jungs dann ihr Sperma in Maul und Arschloch katapultiert hatten, war sie total erschöpft.

Leonie sah nur, wie das reichliche Hundesperma aus der vollgespritzten Fotze von Sandra lief, Alex nun aber den Rüden fickte und ihm seine Ficksahne in den Arsch schleuderte. Danach war eine Sexpause für alle notwendig.

Sandra fragte, ob Leonie heute noch mit dem Rüden ficken wollte. Leise, fast zögerlich meinte sie: „So sehr es mich reizt, aber ihr habt mich heute total geschafft. Beim nächsten Mal aber sicher.“ Alle hatten dafür vollstes Verständnis. „Aber für eine geile Dusche wird deine Kraft doch sicher noch reichen?“, warf Steffen lächelnd ein. Bevor Leonie etwas sagen konnte, sah sie, wie Jens Sandra ins offene Maul pisste und Alex ihrem Bruder erst über den Schwanz, dann ebenfalls ins Maul pinkelte! Das junge Luder begriff und handelte schnell. Sie stellte sich neben ihre Intimfreundin Sandra und richtete ihren Strahl Natursekt auch in deren versautes Blasmaul! Das gefiel ihr und erregte die junge Fickspalte sehr.

Als die natürlichen Quellen versiegt waren, stand Sandra auf, deutete Leonie an, sich zu setzen. Nun stand die erfahrene Freundin von Alex vor ihr, mit gespreizten, angewinkelten Beinen, öffnete mit den Fingerspitzen ihre Fotze und begann Leonie über die Titten, dann ins Gesicht und Maul zu pissen, das die geile junge Fotze automatisch geöffnet hatte! Selbst ihr Bruder war erstaunt, als Leonie den Natursekt von Sandra teilweise schluckte. Damit hatte er wirklich nicht gerechnet, aber es freute ihn umso mehr. Auf der Fahrt nach Hause sagte ihm seine Schwester, wie supergeil sie die heutige fantastische Orgie fand. Besonders der Fick von Sandra mit dem Hund, sowie das anschließende gegenseitige Anpissen. Steffen lobte sie sehr für ihr eifriges Mitmachen.

Der jungen Fickstute ging der Sex mit dem Rüden nicht aus dem Kopf. Sie konnte es kaum erwarten, bis sie selber den stattlichen Hundeschwanz in ihren Lustgrotten spüren würde. Deshalb huschte sie nachts, nur mit einem T-Shirt bekleidet ins Zimmer von Steffen, kuschelte sich neben ihn und erzählte, welche versaute Gedanken sich in ihrem hübschen Kopf abspielten! Er wusste natürlich genau, dass Leonie geilen Sex mit ihm wollte. Zu gerne erfüllte er ihr den unausgesprochenen Wunsch. Sie war inzwischen ganz geil aufs Arschficken. Am schnellsten kam sie zum Orgasmus, wenn sie von hinten egal in welches Loch gefickt wurde, er um ihre Hüften griff, mit einer Hand ihren Kitzler rieb, während die andere die Titten massierte!

Dann war es endlich soweit, heute sollte die junge, schon sehr versaute Dreiloch-Fickspalte erstmals Sex mit Sam dem Rüden haben. Obwohl Leonie inzwischen schon reichliche sexuelle Erfahrungen hatte, war sie doch etwas nervös. Alle anwesenden Intimpartner redeten beruhigend auf sie ein. Sandra hatte sich vor das kniende Girl mit weit gespreizten Beinen gelegt. Nun konnte Leonie die Fickspalte von der Freundin von Alex lecken. Sie zuckte kurz erschrocken zusammen, als sie die raue Zunge des Hundes an ihren Lustgrotten spürte! Das war ein ganz anderes Lecken, als es menschliche Zungen vermögen. Leonie war ihrem ersten Orgasmus schon sehr nahe. Als dann Alex

den Hund auf ihren Rücken gelockt hatte, dessen stattlichen Riemen in ihre Fotze eingeführt hatte, wurde sie von einem gewaltigen Höhepunkt durchzuckt.

Sie schrie ihren mächtigen Orgasmus in Sandras klaffende Fickspalte. Das störte den Rüden nicht, er fickte sie weiter. Nun griff Alex erneut ein, dirigierte den Hundeschwanz von Sam in das vor Geilheit zuckende Arschloch von Leonie! Die junge Fickstute schwebte nun regelrecht auf einer Woge der Geilheit. Steffen fickte den Rüden, während Jens noch ins Maul und Fotze der leckenden Frauen pisste. Leonie taumelte von Orgasmus zu Orgasmus, das junge Girl war wie in Trance. Sie war in einem Zustand, da hätte sie, ohne zu zögern, alles gemacht!

Als auch Sam sein Hundesperma in ihrer Arschfotze gespritzt hatte, Leonie die mit Fotzensoße und Pisse triefende Fickspalte sauber geleckt hatte, war das junge Luder total erledigt. Sie hatte aufgehört, ihre Höhepunkte zu zählen, die sie soeben genossen hatte.

Sandra nahm sie in den Arm, küsste sie und sagte: „Süße du hast mit Bravour alle Kriterien zu einer superversauten bisexuellen Dreilochstute erfüllt. Es gibt mit Sicherheit wenige Mädels in deinem Alter, die das von sich behaupten können! Du darfst mit Recht stolz auf dich sein. Auf jeden Fall solltest du dir einen Partner suchen, der dir sexuell ebenbürtig ist, keinerlei Probleme mit deinen fantastischen Vorlieben hat, sondern sie gerne mit dir auslebt!“ So verging die Zeit mit den fast regelmäßigen Orgien.

Es näherte sich der 18. Geburtstag der jungen Fickstute. Steffen überlegte schon lange, was er ihr dazu schenken sollte. Er verwarf einige Ideen, die entweder zu teuer, oder zu weit entfernt waren.

Plötzlich hatte er den rettenden Gedanken, augenblicklich machte er im Internet die Bestellung und schickte sie los. Bereits vier Tage später war das Paket angekommen. Er versteckte es in seinem Zimmer bis zum Wiegenfest von Leonie. Nach der üblichen Zeremonie erhielt sie von ihren Eltern Geschenke. Ihr raffinierter Bruder tat so, als hätte er ihren Geburtstag vergessen. Sie war schon enttäuscht darüber. Doch am Abend holte er sie in sein Zimmer, auf seinem Bett stand ein größeres Paket. „Hier hast du mein Geschenk“, sagte er lächelnd. Sie fiel ihm erfreut um den Hals, dann packte sie aus. Zuerst wusste sie gar nicht, was das zusammengeklappte Wirrwarr sein sollte. Doch als sie es betriebsfertig hatten, strahlten ihre Augen. Steffen hatte ihr eine Fickmaschine gekauft, mit zwei verstellbaren Schubstangen, stufenlosem Geschwindigkeitsregler, sowie auswechselbaren Dildos, die in verschiedenen Farben und Größen mitgeliefert wurden.

Steffen steckte das Kabel in die Steckdose, erklärte und zeigte ihr alle Funktionen, um entweder alleine gleichzeitig mit zwei Dildos zu ficken, oder es durch einfaches Umstellen einer Schubstange für zwei Personen möglich zu machen.

Zu seiner Überraschung taufte sie den motorisierten Lusthelfer Iwan. Als er fragte warum, sagte sie lächelnd, sie hätte von einer Freundin eine bebilderte Porno-Geschichte zu lesen bekommen, wobei der Hauptakteur einen ähnlichen großen Schwanz wie dieser Dildo hatte.

Natürlich wurde Iwan noch am selben Abend von beiden ausgiebig eingeweiht. Die Fickmaschine wurde aus Sicherheitsgründen im Zimmer von Steffen deponiert, damit die Mama nicht ihre junge Tochter im Verdacht haben könnte, sie würde das fantastische Gerät benutzen.

Jedoch heimlich, wenn sie alleine im Haus war, benützte sie das Gerät und bereitete sich damit, auch im Sandwichfick unglaubliche mächtige Orgasmen!

ENDE